

Blocked Information  
Torn Page(s)  
Bleed Through  
Repaired Document  
Plastic Covered Document

**Krippe zu West-Eimsbüttel, o. V.**

Zweck: Fürsorge und Berücksichtigung für Kinder bis zu 3 Jahren, deren Mütter ausserhalb des Hauses zu arbeiten gezwungen sind. Vors.: Richard Wölke, Lappenbergsallee 17, III. Schriftf.: W. Wichmann, Lappenbergsallee 17, III.; Geschäftsstelle: Müggelkampstr. 61, Z.

**Hörner Krippe, o. V.**

Zweck: Von Müttern, die burscher auf Arbeit ausgehen, Kinder von der sechsten Lebenswoche an bis zum vollendeten 3. Jahre während des Tages in den der Krippe dienenden Räumen unter Obhut zu nehmen und zu versorgen. Vors.: Senator Dr. Matthaei; Geschäftsf.: A. Burkard. Geschäftsstelle und Krippe: Pagenhofstr. 19

**Krippe in St. Pauli, o. V.**

Ehrenvorsitzender: Bürgermeister D. Dr. Schröder. I. Vorsitzender: Pastor Adolf Drechsler, Pinnasberg 80, ☞ Vu 6089. Sprechst.: 11-12 Uhr ausser Sonnabend. II. Vors.: Frau M. Lubau, Bernhardtstr. 3. Die Krippe nimmt sich derjenigen Kinder (von 2 Wochen bis 2 Jahren) an, deren Mütter mit für den Unterhalt der Familie arbeiten müssen, die dann jeden Morgen ihr Kind hinbringen und bis Abends dort lassen können.

**Verein für Krüppelfürsorge, o. V.**

bezieht durch chirurgisch-orthopädische Behandlung, pädagogische Einwirkung und fürsorgende Tätigkeit die Heilung, Ausbildung und Überwachung jugendlicher Krüppel Hamburgs, um sie wirtschaftlich möglichst selbstständig zu machen. Vors.: Frau A. Schaper, Gurlistr. 25, I.; Schatzmeister: Edmund Luttrupp, Steinhilberstr. 10. Geschäftsstelle: BtOe Vereinsb., ☞ Vu 590, Mühlendamm 54, Sprechstunden: Montags und Donnerstags 2-4 Uhr.

**Krippen und Kinderbewahranstalten**

siehe auch unter Gesundheitswesen: „Bethesda.“

**Verein zur Förderung der Unterrichts- und Erziehungsmittel der Oberrealschule vor dem Holentor (Felix Meyer-Stiftung), o. V.**

Vors.: Dr. Rob. Thedens, Eppendorferweg 209, III.

**Deutscher Bund für Erziehung und Unterricht, o. V.**

Gegr. 1909 (als Bund für Schulreform). Vorort des Bundes und Sitz des Vorstandes Hamburg. Die Leitung des Bundes erfolgt durch einen geschäftsführenden Ausschuss, der aus seiner Mitte einen siebenköpfigen Vorstand wählt. Vorsitzender: Landeslehrer Prof. Dr. K. Umlauf, Dammtorstr. 26. Geschäftsstelle des Bundes: Dammtorstr. 25. BtOe Deutsche Bank Fil. Hamburg, Postfach-Cto. 397.

Der Deutsche Bund für Erziehung und Unterricht bezweckt den Zusammenschluss aller Körperschaften und Persönlichkeiten, denen die Förderung der Jugend- und Volksbildung am Herzen liegt und die überzeugt sind, dass unsere Kultur eine Umgestaltung der Bildungsarbeit in Schule, Haus und Leben fordert, und dass für diese Arbeit die Entwicklung der jugendlichen Persönlichkeit und der Bildungsgeschichte der Kultur der Gegenwart massgebend sein müssen. Als besondere Aufgaben des Bundes gelten: a) Erweckung und Vertiefung des Interesses für Erziehung- und Unterrichtsfragen in weiteren Kreisen des deutschen Volkes; b) Ermöglichung gegenseitiger Aussprache und Verständigung der verschiedenen an der Jugenderziehung beteiligten Kreise; c) eigene Forschung auf dem Gebiete der geistigen Entwicklung der jugendlichen Persönlichkeit; d) Anregung zu selbstwärtiger, besonnener Mitarbeit an dem Gesamtgebiet des Erziehungswesens auf Grund der Ergebnisse neuerer Forschung. Mitglieder des Bundes können sowohl Einzelpersonen als auch Vereine werden. Die Mitglieder eines Bezirks vereinigen sich zu Ortsgruppen oder Landesgruppen. Ortsgruppen bestehen bereits in Hamburg, Berlin, Breslau, München, Dresden, Bremen, Flensburg, Greifswald, Leipzig, Osnabrück (Herzessen), Mühlheim (Ruhr), Halle, Posen, Wien (eine Zusammenstellung der vom Bund herausgegebenen Schriften siehe Adressbuch 1917.)

**Ortsgruppe Hamburg (Gegr. 1906)**

Vereinigung der in Hamburg und Umgegend ansässigen, dem D. B. F. E. u. U. angehörenden Vereine und Einzelmitglieder. Vors.: Schulrat Carl Götz, Gross-Borselt. Die Ortsgruppe hat zur Arbeit für die Ziele des Bundes Ausschüsse eingesetzt: für Handfertigkeitsunterricht, für Berufsarbeit, für die Reform des Elementarunterrichts. Es werden ausserdem über Schulreformfragen unterrichtende Vorträge und Besprechungsabende veranstaltet.

**Deutscher Verein für werktätige Erziehung.**

(Landesverband für Hamburg, Lübeck, Schleswig-Holstein u. Lauenburg; die Ortsgruppe Hamburg ist eine Vereinigung in der „Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens“). Zweck: Ausbau des Erziehungswesens im Sinne des Arbeitsunterrichts. Vereinsorgan: „Arbeitschule“; Vors.: F. Dincker, Alsterdorferstr. 50, I.; Postfach-Cto. 28702. Geschäftsstelle: Rothenbaumchaussee 157/7, Curiohaus.

**Das Hamburgische Seehospital „Nordheim-Stiftung“ in Sahlenburg bei Cuxhaven**

bezieht skrofösen und tuberkulösen Kindern die ausserordentliche Heilkraft, welche Seeluft und Seewasser erwiesenermassen auf die verschiedenen Formen der Skrofölose und Tuberkulose ausüben, zuzugleich zu machen. Das Seehospital liegt etwa 8 km südwestlich von Cuxhaven in der Nähe des Ortes Sahlenburg, unmittelbar an der See, und verfügt über 160 Betten. Es ist ausgerüstet, da in erster Linie Fälle von Drüsen-, Gelenk- und Knochen-tuberkulose zur Behandlung kommen. Doch soll auch die Aufnahme geeigneter Fälle von innerer Tuberkulose keineswegs ausgeschlossen sein. Die Dauer der Kur ist unbeschränkt, da das Ziel der Behandlung nicht nur eine Kräftigung und Besserung, sondern eine völlige Heilung der Aufgenommenen ist. Das Seehospital bleibt auch im Winter in vollem Betrieb.

Zur Aufnahme gelangen Kinder beiderlei Geschlechts, wobei in erster Linie solche, die im hamburgischen Staatsgebiete wohnen, berücksichtigt werden. Kinder über 14 Jahre können nur ausnahmsweise Aufnahme finden.

Die Aufnahme eines in Hamburg wohnhaften Kindes ist im Bureau der Nordheimstiftung, Reutzstr. 68, Zimmer 309, unter Vorlegung von Legitimationspapieren in Antrag zu bringen.

Ausserhalb Hamburgs wohnende Antragsteller haben sich wegen der Aufnahme ihres Kindes direkt an den leitenden Arzt des Seehospitals „Nordheimstiftung“ in Sahlenburg bei Cuxhaven zu wenden.

Das Pflegegeld entspricht dem jeweiligen Kostgeldsatz der 3. Klasse der staatlichen Krankenkassenanstalten. Kinder, für die eine besondere Unterbringung und Fürsorge beansprucht wird, haben einen höheren Satz zu zahlen. Am zweiten Mittwoch jeden Monats von 8-12 Uhr wird von dem leitenden Arzt eine Sprechstunde in Hamburg, Reutzstr. 68, abgehalten, um Nachuntersuchungen entlassener Kinder vorzunehmen und den Eltern die Möglichkeit zu geben, mündlichen Bericht über ihre Kinder zu erhalten.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: Staatsrat Dr. Buehl, Vorsitzender, Staatsrat Dr. Lohse, stellvert. Vorsitzender u. Schriftführer, Reichsanwalt Dr. Otto Dehn, Kapitänverwalter, Direktor Professor Dr. Denke, Martin M. Heibitz, J. C. Aug. Jauch, Robert Nordheim, Dr. Moritz Nordheim, Dr. M. Auerbach, leitender Arzt: Dr. Denka.

**Heuss Werk Kellum, o. V.**

Kindererholungsheim. Vors.: Ferd. Goebel, Kellum auf Sylt

**Verband Hamburgischer Warteschulen o. V.**  
(Vereinigend des Verbandes der neuen sowie des Verbandes der alten Hamburgischen Warteschulen)

Zweck: Die gemeinsamen Interessen der einzelnen Warteschulen zu wahren, das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit zu pflegen, einen Austausch der Erfahrungen herbeizuführen und die Fühlung mit anderen gemäsnützigen Einrichtungen herzustellen.

Dem Verband gehören folgende Anstalten an:  
Barmbeck: Hansische Warteschule, Holstenbüschelkamp 28. St. Georg: Knorrstr. 11. Eppendorf: Borchthoensenstr. Nord-Barmbeck: Warteschule, Schwalbenstr. 34. Tarpenerbeckstr. 120. Rothenburgsort: Lindleystr. 53. Alstadt: Warteschule, Holstenglaed. Eilbeck: Friedenstr. 57. Hammerbrook: Sechsenstr. 18. Süd-Hamm: Hammerweg 22. St. Pauli: Kiekerstr. 68. Uhlenhorst: Bachstr. 19. Veddel: Kinderheim, Hammerbergstrasse 119a. Winterhude: Grasweg 70. Cuxhaven: Friedrichstr. 17. Hohenfelde: Gärtnerstr. 64.

Der Verband und jede genannte Warteschule nehmen dankbar Legate und Gaben anderer Art in Empfang. Vorstand: Staatsrat Dr. Buehl, I. Vors., Oberschulbehörde, Dammtorstr. 25; Dr. Zahn, 2. Vors., Kl. Johannistr. 4; Th. Götz, I. Kassent., Isestr. 123; Carl Schultz, stellv. Kassent., Brodtschangen 27; Geschäftsstelle: Baustr. 6, ☞ 12 412.

**Hansische Warteschule in Barmbeck.**

Holstenbüschelkamp 28. Nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Vors.: Pastor Hansardt, Schleidenplatz 18.

**Warteschule Gr.-Borselt**

wird vom Gr.-Borselter Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, o. V., unterhalten. Vors.: Frau Prof. M. Doornik, Violast. 7. (1925)

**Die Warteschule am Deich in Rothenburgsort.**

Vorsitzender: Pastor Otto Bahmann, Lindleystr. 53, ☞ Al 5210 N.

**Die Warteschule in Eilbeck.**

Friedenstr. 57. Der Vorstand der Stiftung Eilbecker Gemeindegeld; die von diesem gebildete Kommission: J. Jöhler, Japenstr. 119, Kassent., und Oberlandesgerichtsrat Blumenbach, Blumenau 60.

**Warteschule in Eimsbüttel.**

Weidenstieg 27. Im eigenen Schulgebäude. Vorstand: Frau Louise Wärsenfeld, Fr. Lehr, Frau Schulz, Frau G. Münch, I. Vors.; Fr. Schüt, 2. Vors.; Frau Pastor Jensen, Kassent.; E. Jensen; Beisitzer: Pastor Rud. Jensen, W. Fricke.

**Warteschule auf Uhlenhorst.**

Bachstr. 23. Vorstand: Pastor R. Remé, Vors., Hans Kirsten, Kassent., Dr. med. Herrmann, Arzt. BtOe Vereinsb., Abt. Barmbeck.

**Das Winterhuder Jagesheim Hamburgs.**

Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Vors.: Pastor E. Schultze, Vorstandsmittglieder: Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt, Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Götze, Frau Dr. Oplis, Frau J. Danker, Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt; O. Müller, Th. Sorgenfrey, Kassent.; Dr. Edgar Rose, Vertrauensmann.

**Verein für Jugendspiel, o. V.**

Zweck: Das Spielen im Freien als geeignete Mittel für die geistige und körperliche Entwicklung in Hamburg einzubürgern, zu fördern und an haben; er sucht dies Ziel auch durch Unterstützung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteten Bestrebungen zu erreichen. Vors.: Schulrat Prof. Dr. Wolfgang Meyer, Oberschulbehörde, Dammtorstr. 25, Schatzmstr.; Kassent.: Dr. Mannhardt; O. Müller, Th. Sorgenfrey, Kassent.; Dr. Edgar Rose, Vertrauensmann.

**Ferienkolonien der katholischen Gemeindegelunden Hamburgs.**

gegr. 1896, R. V. - verschafft schwachen und kränklichen Kindern während der Sommerferien eine mehrwöchige Erholung in Reinbek unter der Pflege von grossen Schwestern, oder nach dem Urteile des Arztes in einem Seebade. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und edler Wohlthäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindegelunden. Vorstand: Frau M. Wirtz, Schatzmeisterin; Frau Prof. Albrecht, Frau Generalkonsul Nötting, Frau C. Tiefenbacher.

**Ferienkolonien des Wohlthätigen Schulvereins.**

Geschäftsstelle: Amseckstr. 3. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-11 Uhr vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlth. Schulverein, und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoost hervorgegangen als erstes derartige Unternehmen in Deutschland. ☞ No 2449. BtOe: Vereinsbank, Abt. Barkhof unter Ferienkolonien des Wohlthätigen Schulvereins.

**Die Ferienkommission des Wohlthätigen Schulvereins.**

Elterngeld: Senator L. Weisger. Kreisrichter H. Th. Math. Meyer, Vorsitzender. H. Roggenkamp, Kassent., Schriftführer. Schulleiter A. Witt, Steinbanchamm 6, Schriftführer. Dr. med. J. Drücke, Rathausmarkt 19, Vertrauensmann. Schulleiter Gadewohl, Volksschule Löwenstr., Schulleiter Hüttmann, Bollingerstr. 1. Schulleiter Meyer, Cuxhaven, Strichweg 208. Fritz Peters, Saling 14, Schulleiter Herms, Finkenau 23.

**Eigene Kolonien der Ferienkommission des Wohlthätigen Schulvereins:**

„Kaiserhof“ in Kellenhusen. „Vogelkoje“ bei Westerland (Sylt). „Seestern“ in Grönitz. „Lanchaus Freude“ bei Hansbrud. „Warteburg“ in Helliggenhafen.

**Verein für Ferienkolonien von 1904, o. V.**

Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorkamp 3. Sprechzeit: an allen Schultagen von 4-6 Uhr nachm., ☞ No 6206, Geschäftsleiter: H. Fricke, Lehrer, BtOe Nord. Bank, Abt. Eimb., u. FSK 24147.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zu Pflege ihrer Gesundheit in gute, bezahlte Quartiere oder Heilstätten besonders an der See, unterzubringen; b) Schulkinder auch aus erzieherischen Gründen in Ferienquartieren zu entsenden. Mitglieder können unbescholene Personen und Körperschaften werden. Jahresbeitrag mindestens 500 Mark. Kolonien des Vereins:

- 1. Ostseekolonie Nendorf an der Ostsee bei Travemünde. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, den ganzen Sommer geöffnet. Verwalter Fr. Stahl, Lehrer, Moorkamp 3, Schulgebäude, Müllw. 4-6.
- 2. Ostseekolonie Lönstorf an der Ostsee, bei Grönitz. Seit 1905 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter H. Fricke, Lehrer, Moorkamp 3, Schulgebäude. Vors.: O. Hahn, Lehrer, Ottersbeckallee 3, Z.; Geschäftsleiter: H. Fricke, Lehrer, Moorkamp 3; Schriftf.: Fr. Stahl, Lehrer, Gostertstr. 10, II.